

1. Wichtige Hinweise

Bitte lesen Sie diese Anleitung zuerst sorgfältig in allen Punkten durch und beachten Sie alle Hinweise. Kontrollieren Sie vor Montagebeginn Ihr Schwimmbecken auf Vollständigkeit. Prüfen Sie alle Teile auf einwandfreien Zustand. Für Transportschäden, die an bereits montierten Teilen reklamiert werden, können wir keine Haftung übernehmen.

Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Falls Sie Ihr Schwimmbad mit Elektrogeräten (z.B. Filteranlage, Unterwasserscheinwerfer, Gegenstromschwimmanlage, usw.) ausstatten, müssen sämtliche Elektroarbeiten von einem anerkannten Fachbetrieb gemäß den einschlägigen DIN und VDE - Vorschriften (z.B. DIN VDE 0100 Teil 702) ausgeführt werden.

Wenn Sie an Ihrem Stahlwandbecken Silikon (gilt für die Stahlwand als auch für die Folie) zum Abdichten etc. verwenden wollen, dann dürfen Sie nur säurefreies schwimmbadgeeignetes Silikon einsetzen.

Sofern kein Einhangskimmer verwendet wird, müssen alle Einbauteile (Skimmer, Einlaufdüse, Scheinwerfer etc.) vor Montagebeginn vorhanden sein. Die Verwendung von Unterlegvlies zum Schutz der Folie Innenhülle ist immer notwendig.

Bitte beachten Sie die gesonderten Hinweise zum Bodenablauf unter Punkt 4 – Vorbereitung des Untergrundes.

Temperatur zum Einhängen der Folie

Die PVC - Innenhülle Ihres Schwimmbeckens ist aus thermoplastischem Material hergestellt. Es ist daher darauf zu achten, dass Ihr Schwimmbecken bei Außentemperaturen von ca. + 15° C bis +25° C aufgebaut wird. Hängen Sie die Innenhülle auch nicht unter praller Sonneneinstrahlung ein, warten Sie ggf. mit dem Einhängen bis zum Abend.

2. Prüfen des Lieferumfangs auf Vollständigkeit

Lieferumfang Schwimmbecken:

- Stahlwand (besteht ab einer Größe 9,0 x 1,5 m aus 2 Teilen)
- Aluminium Stahlwandverbinder
- Handlauf (Farbe passend zu Folienfarbe)
- Bodenschiene (immer blau)
- Innenfolie

Checkbox

Bitte beachten Sie, dass sich Handlauf, Bodenschiene und Alu Stahlwandverbinder im Karton mit der Stahlwand befinden können.

3. Werkzeuge und Materialien

Für den Aufbau des Schwimmbeckens, insbesondere für das Handling der Stahlwand (diese kann bis zu 100 kg wiegen) sind 2 – 3 Helfer notwendig.

Werkzeuge

- Zollstock / Maßband
- Schere
- Cuttermesser
- Eisensäge
- Wasserwaage
- Bohrmaschine mit Metallbohrer
- Stichsäge mit Metallsägeblatt (Bleischere ungeeignet)
- Feile
- Gummihammer
- Kreuzschlitz Schraubendreher

Checkbox

Hilfsmittel

- Schnur (mind. 50 cm länger als der Beckenradius)
- Kreide
- durchsichtiges Paket Klebeband
- Folienschreiber
- Besen
- Staubsauger
- Rostschutzfarbe / Zinkspray
- Bockleiter / Aufstelleiter
- Unterlegschutz (damit die Leiter später nicht direkt auf der Innenfolie steht)

Notizen:

4. Vorbereitung des Untergrundes

Der Platz für das Schwimmbecken muss fest, vollkommen waagrecht und frei von Unebenheiten sein, eventuelle Schräglagen müssen daher abgegraben werden. Der Boden unter dem Schwimmbecken soll gewachsen und nicht aufgeschüttet sein. Aufgeschüttete Böden müssen verdichtet werden, damit das Schwimmbecken nicht einsinkt. Der Boden muss von Teilen, welche die PVC - Innenhülle beschädigen können gereinigt sein. Unebenheiten können mit einer feinen Sandschicht abgedeckt werden.



Wir empfehlen ausdrücklich für alle folgenden Aufstellvarianten eine Beton Bodenplatte mit einer Oberflächengüte von Estrich. Die Stärke sollte ca. 15 cm betragen, die verwendete Bewehrungsmatte sollte einen Stabdurchmesser von 10 mm haben. Alternativ kann die Aufstellung auch auf Pflastersteinen bzw. Verlegeplatten erfolgen. Die Fugen müssen in diesem Fall ausgekehrt werden. Beachten Sie Punkt 4.1.1. Stützmauer ohne Bodenplatte. Bei aufgefüllten Böden ist Rücksprache mit einem Statiker zu nehmen.



Sofern Sie sich für eine Bodenplatte entschieden haben, beachten Sie Punkt 4.1.2. Stützmauer mit Bodenplatte. Die Armierungseisen müssen fest in die Bodenplatte eingegossen werden.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass die PVC - Innenhülle nur mit PVC - verträglichem Material in Berührung kommt. Die Verwendung von Unterlegvlies zum Schutz der Folie Innenhülle ist immer notwendig.

Aufbau des Beckens an Hanglagen

Die Stellfläche für das Schwimmbecken darf nicht aufgeschüttet werden. Die Fläche, die für das Becken vorbereitet wird, muss sich im Bereich des gewachsenen Bodens befinden. Die dem Becken zugewandte Hangseite muss entweder mit einer flachen Böschung oder einer Mauer abgefangen werden. Auf keinen Fall darf das Schwimmbecken mit seiner Wand den Hang abstützen!

Bitte achten Sie darauf, dass bei der Ausbildung einer flachen Böschung das Becken nicht durch Regenwasser unterspült werden kann. Bei anfallendem Grund- oder Schichtwasser ist eine Drainage vorzusehen.

Aufstellbecken oder Erdeinbau

Achtung: Das Ovalbecken ist nur für den kompletten Einbau in den Erdboden geeignet. An den parallelen Seiten sind Stützmauern zwingend erforderlich. Hinweise zur Errichtung finden Sie unter Punkt 4.1.

Einbaubecken



Der in die Erde eingebaute Teil ist mit einer Magerbetonhinterfüllung zu umgeben. **Um ein Scheuern der Stahlwand an der Magerbetonhinterfüllung zu verhindern und um eine Wärmedämmung gegenüber dem Erdreich zu realisieren empfehlen wir unsere Poolisolierung.**

Beachten Sie bei der Planung des eingebauten Beckens, dass Sie beim Ausschachten nicht in die Grundwasserzone geraten. Die auszuhebende Baugrube muss mindestens 20 cm größer als das Becken sein.

4.1. Stützmauer

Stahlwand Ovalbecken sind nicht eigenstabil. An den geraden Seiten muss eine Stützmauer errichtet werden. Verwenden Sie 10 mm Armierungseisen um eine feste Verbindung zur Bodenplatte / Fundament herzustellen. Die Höhe der Stützmauer ergibt sich aus der Beckentiefe.

- Beckentiefe 1,20 m – Höhe der Stützmauer: 1,15 m

- Beckentiefe 1,50 m – Höhe der Stützmauer: 1,45 m

(gemessen ab Oberkante befestigte bzw. planierte Grundfläche oder Betonplatte)

Die entsprechenden Maße entnehmen Sie der folgenden Tabelle:

Beckengröße in cm								
450 x 300	530 x 320	600 x 320	623 x 360	700 x 350	737 x 360	800 x 400	916 x 460	1100 x 550
Länge der Stützmauer in cm								
180	230	310	293	380	407	430	486	580
Maß zwischen den Stützmauern in cm		bei Verwendung einer 2 cm starken Isolierung						
304	324	324	364	354	364	404	464	554

Hinweis: Das angegebene Maß zwischen den Stützmauern beinhaltet die Verwendung einer 2 cm starken Isolierung zwischen Stahlwand und Stützmauer als Abstandhalter für die Bodenschiene. (siehe Bild) Sofern Sie stärkeres Material verwenden muss der Abstand der Stützmauer entsprechend angepasst werden.

Notizen:



4.1.1. Stützmauer ohne Bodenplatte

Falls Sie keine Betonbodenplatte planen, benötigen Sie für die Stützmauern Fundamente. Hierzu heben Sie ca. 70 cm tiefe Fundamentgräben aus und betonieren Sie diese mit Armierungseisen aus. Verfahren Sie anschließend mit Punkt 4.1.3. Errichten der Stützmauer.

4.1.2. Stützmauer mit Bodenplatte

Bei einer Installation mit Bodenplatte kann auf die Fundamentgräben verzichtet werden.

Achtung: Die Armierungseisen müssen jedoch fest in die Bodenplatte eingegossen werden.



4.1.3. Errichten der Stützmauer

Verwenden Sie zur Errichtung der Stützmauer mindestens 24 cm breite Betonsteine. Setzen Sie diese auf die Armierungseisen auf und gießen alle Öffnungen mit Beton zu.

Achtung:

- Beachten Sie unbedingt die feste Verbindung der Stützmauer mit der Bodenplatte. Eine „lose“ aufgesetzte Mauer wird dem Wasserdruck nicht standhalten und beim Befüllen des Beckens nach außen umkippen
- Prüfen Sie unbedingt den Abstand der Mauer nach obiger Tabelle
- Die Stützmauern müssen absolut gerade und senkrecht errichtet werden
- Beachten Sie, das ggf. Einbauteile wie Scheinwerfer etc. bereits in die Mauer integriert werden müssen

Notizen:

Ovalbecken

Bodenablauf:

Sofern Sie für Ihr Becken den Einbau eines Bodenablaufes vorgesehen haben, ist eine Beton Bodenplatte zwingend notwendig. Der Bodenablauf muss fest in die Betonplatte einbetoniert werden. Bitte beachten Sie die Einbauanleitung im Lieferumfang des Bodenablaufes.



TIPP: Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie den Bodenablauf nicht versehentlich verfüllen. Dies gilt besonders für die Messinghülsen zum Verschrauben des Flansches. Sofern im Lieferumfang des Bodenablaufes kein Schutzkleber enthalten ist, nutzen Sie Malerkrepp um den Bodenablauf abzudecken.

Notizen:

5. Montage des Beckens

5.1. Beckengrundrisses markieren

Reinigen Sie den Beckenboden. Zeichnen Sie, nachdem der Untergrund vorbereitet ist, die Umriss Ihres Beckens auf den Boden auf. Reißen Sie den Kreis deutlich an oder streuen Sie die Linien mit Sand nach.

5.2 Schutzvlies auslegen

Um die Folie Innenhülle vor direktem Kontakt mit dem Untergrund und dort evtl. enthaltenen PVC - unverträglichen Materialien zu schützen, ist ein Schutzvlies zwingend notwendig.

Reinigen Sie nochmals den Beckenboden und legen Sie die einzelnen Bahnen Stoß an Stoß auf die markierte Fläche. Fixieren Sie die Stöße ggf. mit Paket Klebeband. Nutzen Sie dabei unbedingt transparentes Klebeband, da farbiges durch die Innenfolie Schatten werfen.



TIPP: Wir empfehlen auf eine zusätzliche Styropor oder Styrodur Isolierung zwischen Boden und Vlies zu verzichten, da später sehr leicht Dellen in dieses Material gedrückt werden können.

5.3. Auslegen der Bodenschiene

Zeichnen Sie den Beckenumriss auf das ausgelegte Schutzvlies.

Stecken Sie die einzelnen Hart-PVC-Boden-Profilschienen (Breite ca. 22 mm) mit jeweils zwei Verbindungsstiften zusammen und legen Sie die Bodenschiene am markierten Beckengrundriss aus.

Je nach Beckengröße sind 2 kürzere Bodenschienen beigelegt. Beim Auslegen der Bodenschienen müssen in jedem Halbkreis gleich viele, gleich lange Bodenschienen verlegt sein. Ansonsten wird Ihr Becken am Ende keine einwandfreie, gleichförmige Acht bilden.



Achtung: Die Bodenschienen dürfen nicht einsinken! Evtl. Betonplatten unterlegen. Je nach Beckengröße muss die Bodenschiene eventuell gekürzt werden. Dies erfolgt erst nach dem Einsetzen der Stahlwand.

Optional empfehlen wir bei einer Bodenplatte die Verwendung unseres antibakteriellen Vliesklebers um das Vlies vollständig auf der Bodenplatte zu fixieren.

Notizen:

5.4. Aufstellen der Stahlwand

Stellen Sie mit Ihren Helfern die Stahlwand in der Mitte des Profilschienenkreises auf starke Bretter. Rollen Sie die Stahlwand auf und setzen Sie diese entsprechend in die Profilschienen ein. Achten Sie darauf, dass die weiß beschichtete Seite nach außen zeigt und sofern vorhanden, die vorgestanzten Ausschnitte für den Skimmer und die Einlaufdüse oben sind.



Achtung: Sofern Einbauteile in der Stahlwand vorgestanzt sind, drehen Sie die Stahlwand bis sich die Stanzungen am gewünschten Ort befinden.

Der Abstand der Stahlwandenden sollte ca. 5mm betragen. Je nach Überstand der Profilschienen müssen diese entsprechend gekürzt werden. **Die Stahlwand hat immer die passende Länge.** Prüfen Sie an dieser Stelle unbedingt die Symmetrie des Beckens.

Verbinden der Wandenden mit dem Steckprofil

Das Steckprofil sitzt richtig, wenn die abgeschrägte Seite innen oben ist. Durch leichtes Hin- und Herbewegen beim Aufschieben der Steckschiene können Sie die Gängigkeit des Steckprofils verbessern.

Die Lage des Skimmers sollte in Hauptwindrichtung liegen, dadurch unterstützt die Luftbewegung die Wirksamkeit der Filteranlage, da der Oberflächenschmutz zum Skimmer getrieben wird.

Damit die Stahlwand provisorisch gehalten wird, müssen bei der Montage einige obere Handlaufschienen auf die Stahlwand locker aufgelegt werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Stahlwand in der unteren Profilschiene steht.

Die geraden Seiten werden mit Schrauben und Dübel fest an der Stützmauer verschraubt.



4.4 Einbauteile vorbereiten

Falls Einbauteile wie zum Beispiel Einbauskimmer, Einlaufdüse, Scheinwerfer etc. entschieden haben, müssen Sie die entsprechenden Öffnungen in die Stahlwand sägen.

Beachten Sie zum Einbau unbedingt die mitgelieferte Anleitung der Einbauteile.

Wenn Vorstanzungen in der Stahlwand vorhanden sind, Sägen Sie diese Öffnungen nur heraus, wenn Sie die dafür passenden Einbauteile an genau dieser Stelle nutzen möchten. Sofern Sie andere Einbauteile oder einen Einhangskimmer nutzen möchten, bleiben diese Vorstanzung verschlossen.

Markieren Sie sich den entsprechenden Ausschnitt auf der Stahlwand. Bohren Sie in der Mitte der geplanten Öffnung ein Loch und sägen Sie den Ausschnitt von innen nach außen aus. Bohren Sie evtl. benötigte Löcher für die Schrauben der Einbauteile. Entgraten Sie die Schnittkanten sorgfältig und versiegeln Sie die Schnittflächen mit Korrosionsschutz.



TIPP: Um die Beschichtung der Stahlwand beim Sägen nicht zu zerkratzen, empfehlen wir die äußeren Bereiche der Schnittfläche abzukleben. Saugen Sie die Sägespäne bereits direkt beim Sägen auf.



5.5. Schwimmbecken erden

Das Schwimmbecken und alle großflächigen, metallischen Teile müssen laut Vorschrift an den Potentialausgleich angeschlossen werden.

Sämtliche Elektroarbeiten müssen von einem anerkannten Fachbetrieb gemäß den einschlägigen DIN und VDE-Vorschriften (z.B. DIN VDE 0100 Teil 702) ausgeführt werden.

5.6. Reinigen der Beckeninnenseite

An dieser Stelle möchten wir besonders auf Sauberkeit auf der Beckeninnenseite hinweisen. Reinigen Sie das Vlies von allen Verschmutzungen. Entfernen Sie Steine und spitze Gegenstände, saugen Sie am besten das Vlies ab. Geben Sie besonders darauf acht, dass keine Späne von der Installation der Einbauteile auf dem Vlies verbleiben.

Achtung: Späne vom Bohren und Sägen können scharfkantig sein und die Innenfolie beschädigen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass diese Späne unter der Folie rosten und später dunkle Rostflecke durch die Innenfolie scheinen.

5.7. Einhängen der Innenfolie

Achtung: Sofern Sie sich für einen Bodenablauf entschieden haben, muss an dieser Stelle das Vlies ausgeschnitten und die Dichtung des Bodenablaufes aufgeklebt werden.

Die Montage der Innenhülle muss bei einer Temperatur zwischen +15 – +25° C erfolgen. Die Innenfolie darf nicht bei starker Sonneneinstrahlung eingehangen werden. Ist die Temperatur zu hoch wird die Folie zu weich, elastisch und zu groß. Bei zu niedriger Temperatur ist die Innenhülle hart, unelastisch und zu klein. In beiden Fällen kann keine faltenfreie Montage erfolgen.

Lesen Sie unbedingt vor dem Einhängen der Innenfolie die Einbauanleitung der Einbauteile. Je nach Typ kann es notwendig sein, dass zum Beispiel Teile der Einlaufdüse oder Dichtungen am Skimmer, Unterwasserscheinwerfer etc. an der Stahlwand vormontiert werden müssen.



Achtung, betreten Sie die PVC-Innenhülle nur barfuss, verwenden Sie keinesfalls grobstollige Schuhe. Stellen Sie die Leiter nicht direkt auf die Innenfolie, vergrößern Sie die Auflagefläche der Leiter beispielsweise mit Styrodurplatten oder Holzbrettern. Stellen Sie sich beim Begehen des Beckens nicht auf den Handlauf oder die Stahlwand.



Die Innenfolie ist kleiner als das Becken gefertigt. Je nach Beckengröße kann die Schweißnaht Beckenboden / Beckenwand 5 – 10 cm von der Beckenwand weg stehen. Die Folie dehnt sich beim Befüllen des Beckens aus.

Legen Sie jetzt die Innenhülle in die Mitte des Beckens und breiten sie aus, so dass die äußeren Schweißnähte an der Stahlwand liegen. Die Innenhülle hat ein angeschweißtes U-förmiges Einhängeprofil / Biese. Hängen Sie die Ränder mit dem angeschweißten Einhängeprofil über die Kante der Stahlwand. **Beachten Sie dabei, dass die Biese der Länge nach straff über die Stahlwand gezogen werden muss.** Fixieren Sie die Innenfolie provisorisch mit mehreren einzelnen Handlaufschienen, Klammern oder Schraubzwingen. **(Achtung, Klammern und Schraubzwingen niemals direkt auf die Innenfolie klemmen)**

Richten Sie die Innenfolie aus. Achten Sie darauf, dass der Abstand der Schweißnaht am Übergang Beckenboden / Beckenwand umlaufend nahezu gleich ist. **Keinesfalls darf die Innenfolie auf einer Beckenseite anliegen und auf der gegenüberliegenden Seite abstehen.**

5.7.1. Falten glätten

Geben Sie der Innenfolie Zeit sich auszuhängen. Dies kann je nach Temperatur und Wetterlage 1 bis 3 Stunden dauern. Die Legefalten der Folie an der Beckenwand als auch am Boden sollten sichtbar weniger werden, bevor Sie weiter arbeiten. Dies trifft nicht auf große Knickfalten zu. Diese müssen manuell geglättet werden. Schieben Sie dazu, nach dem Aushängen der Innenfolie, die Falten mit der Hand nach außen hin zur Beckenwand. Korrigieren Sie die Falten an der Wand durch seitliches Verschieben der Innenhülle.



Lassen Sie ca. 1 – 3 cm Wasser ins Becken laufen und schieben Sie anschließend nochmals die Falten mit der Hand nach außen. **Beachten Sie, dass ab einem Wasserstand von 5 – 6 cm die Innenhülle durch das Gewicht des Wassers nicht mehr verschoben werden kann.**



TIPP: Falls sich die Falten nicht glätten lassen: Faltengläätten braucht seine Zeit, „massieren“ Sie die Falten gleichmäßig und vorsichtig nach außen.

Prüfen Sie dennoch folgende Punkte ab:

- | | |
|---|--|
| 1. Bodenschienen eingesunken | -heben Sie diese unbedingt auf ein ebenes Niveau |
| 2. Boden nicht eben | - Boden auf einheitliches Niveau absenken |
| 3. Innenhülle beim Einhängen zu stark gedehnt | - hängen Sie die Innenhülle neu ein |
| | - warten Sie evtl. kühleres Wetter ab |
| 4. Spannungen in der Innenhülle | - Innenhülle beim Einhängen nicht ziehen |
| | - wahrscheinlich Boden zu tief ausgehoben,
unbedingt auffüllen |

Notizen:

5.7.2. Waagerechten Stand des Beckens kontrollieren

Kontrollieren Sie an dieser Stelle unbedingt mittels einer Wasserwaage den absolut waagerechten Stand des Beckens. Wenn das Becken nicht waagrecht steht, kontaktieren Sie uns unbedingt unter der oben aufgeführten Servicenummer.

5.7.3. Aufsetzen des Handlaufes

Stecken Sie die Handlaufstücke mit je zwei runden Verbindungsstiften zusammen. **Sofern Sie einen Handlauf mit Überwurfclips erworben haben, so achten Sie dabei auf einen Spalt von ca. 2 mm zwischen den einzelnen Handlaufsegmenten. Ansonsten wird der Handlauf dicht, Stoß an Stoß geklemmt.** Durch Schläge mit der flachen Hand oder mit einem Gummihammer auf den Handlauf, drücken Sie den Handlauf über das Einhängeprofil und klemmen dieses auf der Stahlwand fest. Je nach Beckengröße kann ein vorkommen, dass ein Handlaufstück wie die Bodenschiene gekürzt werden muss.



Beispiel Handlauf **mit** Clips



Beispiel Handlauf **ohne** Clips



TIPP: Wenn Sie einen Gummihammer nutzen um den Handlauf auf den Stahlmantel zu schlagen, schlagen Sie niemals direkt auf den Handlauf. Nutzen Sie ein Unterlegholz oder ähnliches, um Beschädigungen zu vermeiden. Schlagen Sie leicht und mit Gefühl, zu starke Schläge können zum Platzen bzw. Reißen des Handlaufes führen.

Notizen:

6. Endmontage des Becken

Die Endmontage ist für Aufstell-, Teileinbau und Einbaubecken identisch, lediglich das Anbringen der Isolierung und das Verfüllen mit Magerbeton für die im Erdreich eingelassenen Teile des Beckens sind bei einer freien Aufstellung nicht zwingend notwendig.

Beachten Sie, dass bei einem 1,5 m tiefen Becken der Wasserstand und das Hinterfüllen mit Magerbeton nahezu zeitgleich erfolgen muss. Dazu muss ggf. die Poolisolierung vorab schon installiert werden.

6.1. Bodenablauf

Sofern Sie sich für den Einbau eines Bodenablaufes entschieden haben, muss dieser als nächstes installiert werden. Beachten Sie dazu die Anleitung des Bodenablaufes.

Legen Sie sich vor der Installation des Bodenablaufes alle benötigten Werkzeuge, wie zum Beispiel einen passenden Schraubendreher sowie die Schrauben aus dem Lieferumfang des Bodenablaufes griffbereit. Arbeiten Sie zügig, aber dennoch sorgfältig.

Legen Sie den Flansch auf die Innenfolie über den Einbautopf und stechen Sie mit einem spitzen Gegenstand ein Loch in die Innenfolie in das Gegenstück des Einbautopfes. Schrauben Sie sofort die Schraube durch das Loch in den Einbautopf. Verfahren Sie mit den anderen Schrauben ebenso. Ziehen Sie alle Schrauben fest. Schneiden Sie mit einem Cuttermesser mittels eines Kreuzschnittes die Folie anhand der Innenseite des Flanschs aus und schrauben Sie den Deckel fest.



6.2. Befüllen des Beckens

Erhöhen Sie den Wasserstand bis ca. 5 cm unter das tiefste Einbauteil, **jedoch maximal bis zu einem Drittel der Beckenhöhe.**

Je nachdem was zuerst eintritt, gilt es folgende Punkte zu beachten

6.3. Verflanschen der Einbauteile

6.4. Anbringen der Poolisolierung

6.5. Magerbetonhinterfüllung

Anschließend ist das Becken unter Beachtung der oben aufgeführten zu 2 / 3 und anschließend komplett zu befüllen.

Stellen Sie sicher, dass die Verrohrung komplett installiert ist, bzw. Stopfen zum Verschließen der Anschlüsse zur Verfügung stehen.

6.3. Verflanschen der Einbauteile

Achtung: Da sich die Innenfolie beim Befüllen des Beckens dehnt, muss der Wasserstand ca. 5 cm unter dem jeweiligen Einbauteil stehen.

Lesen Sie vorab die Anleitung des jeweiligen Einbauteils.

Legen Sie den Flansch auf die Innenfolie über die Außenseite des Einbauteils und stechen Sie mit einem spitzen Gegenstand ein Loch in die Innenfolie in das Gegenstück des Einbauteils. Schrauben Sie die Schraube durch das Loch und richten Sie den Flansch aus. Verfahren Sie mit den anderen Schrauben ebenso. Ziehen Sie alle Schrauben fest. Schneiden Sie mit einem Cuttermesser mittels eines Kreuzschnittes die Folie anhand der Innenseite des Flanschs aus und installieren Sie die Blende bzw. das Einbauteil komplett.

Beachten Sie speziell beim Skimmer, dass Sie keinesfalls in die Biese der Folie schneiden.

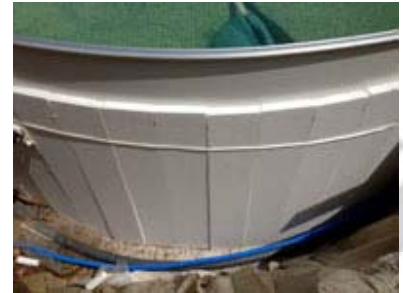


Notizen:

Ovalbecken

6.4. Anbringen der Poolisolierung

Dieser Schritt ist für alle Bereiche empfehlenswert, die im Erdreich eingelassen sind und mit Magerbeton hinterfüllt werden. Die Isolierung erfüllt dabei 2 wichtige Punkte. Zum einen erzielen Sie, wie der Name sagt, eine Isolierung zum Erdreich und halten somit Wärme im Becken. Weiterhin wird sich die Stahlwand durch den Badebetrieb oder auch im Winter, wenn das Beckenwasser gefriert, bewegen. Diese Bewegung wird von der Isolierung aufgenommen, dadurch wird ein Scheuern der Stahlwand an der Magerbetonhinterfüllung verhindert. Die Langlebigkeit der Stahlwand wird erhöht.



Unsere Isolierung kann beispielsweise mittels Klebeband über den Folierandstreifen an der Stahlwand fixiert werden. Je nach Beckentiefe muss die Isolierung ggf. mit einem Cuttermesser gekürzt bzw. zu geschnitten werden.

Notizen:

6.5. Magerbetonhinterfüllung

Zur Hinterfüllung empfehlen wir Magerbeton BN 10 erdfeucht.

Die Hinterfüllung muss bei gewachsenen Böden (z.B. bindiger Lehm) mindestens 10 cm stark sein. Bei nachdrückenden Böden empfehlen wir eine Hinterfüllung von ca. 30 cm.

Beim Hinterfüllen des Schwimmbeckens mit Beton ist darauf zu achten, dass die Beckenwand durch den Druck des Betons nicht verformt wird. Becken mit einer Tiefe von 1,2 m müssen in 2 Schritten, Becken mit einer Tiefe von 1,5 m müssen in 3 Schritten hinterfüllt werden. Der Wasserspiegel muss immer mindestens 10 cm höher stehen als die äußere Betonanschüttung. Das Einbringen der zweiten, bzw. dritten Schicht darf erst nach dem Abbinden der vorherigen Schicht erfolgen.



Beachten Sie Punkt 6.4. Anbringen der Poolisolierung.

7. Sicherheitshinweise

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im oder in der Nähe des Schwimmbeckens spielen. Klären Sie die Kinder über mögliche Gefahren auf. Decken Sie das Becken mit einer Sicherheitsabdeckung ab. Installieren Sie gegebenenfalls einen Zaun. Beachten Sie, dass diese Maßnahmen keinesfalls die Aufsichtspflicht von Eltern oder verantwortlichen Erwachsenen ersetzt.

Gehen Sie nach dem Essen oder einem Sonnenbad sehr langsam ins Wasser. Gefahr eines Kreislaufversagens oder Herzstillstandes!

Soforthilfe bei einem Badeunfall:

Verunglückte Personen sofort bergen. Puls- und Atemkontrolle durchführen. Falls erforderlich sofortige Mund zu Mund Beatmung und Herzdruckmassage.

Rettungsdienst alarmieren

Notizen:
